



Tiergesundheit und Einkommen durch Vermeidung von sommerlicher Überhitzung steigern

Tiergesundheit und landwirtschaftliches Einkommen gehen Hand in Hand. Nutztiere zeigen eindeutige Verhaltensmerkmale bei zu hohen Temperaturen. Sie suchen kühlere oder feuchte Flächen. Die Tiere zeigen zudem abnehmende Aktivität und mangelnde Futteraufnahme. Die Vitalität leidet.

Durch den voranschreitenden Klimawandel wird das Stiefingtal zu einer der heißesten Regionen Österreichs. Darüber hinaus steigt die Anzahl an Wetterextremen, wodurch sich Stromausfälle häufen können. Es gilt Maßnahmen zu setzen, welche die Tiergesundheit trotz einer sommerlichen Überhitzung oder Stromausfällen aufrechterhalten:

- Sinnvolle Ventilation ohne negative Auswirkungen auf die Tiergesundheit
- Stationäre oder mobile Kühlsysteme entschärfen den Hitzestress durch Reduktion der Raumtemperatur von 5 bis 8°C und verbessern damit wesentlich das Tierwohl, die Tiergesundheit und Leistungsfähigkeit der Tiere.
- Durch eine richtige Planung des Stalls sowie entsprechenden Isolationsmöglichkeiten kann der sommerlichen Hitze gut entgegengewirkt werden.
- Richtige Ausrichtung des Stalles
- Schaffung von natürlichen und künstlichen Verschattungsmöglichkeiten
- Sinnvolle Fassadengestaltungen
- Schaffung offener Stallsysteme
- Freie Bewegungsräume errichten
- Hochwertige Klimacomputer und Regeltechnik sorgen für ein gutes und gesundes Stallklima das ganze Jahr über.
- Gewährleistung von Trinkwasser für die Tiere bei länger anhaltender Trockenheit
- Sichere und verlässliche Notstromversorgung (ohne Schäden der dahinterliegenden Regelungstechnik des Stalls) durch ein entsprechendes Notfallmanagement für Stallungen

Einige landwirtschaftliche Vermarktungsprogramme honorieren ein gesteigertes Tierwohl besonders (z.B. Schweineerzeugungsring AMA, Styria beef, saugut, Schweineverband, Tiergesundheitsdienste in der Steiermark etc.), wobei diese als Vermarktungschance auch wirtschaftlich genutzt werden können.

Es gibt zahlreiche Best Practice-Beispiele und Möglichkeiten hinsichtlich der Vermeidung von Hitze im Stall. Jedoch gibt es auch zahlreiche Fragen und weniger sinnvolle Lösungswege. Hier unterstützt Dipl. Ing. (FH) Isabella Kolb-Stögerer gerne kostenlos.

Bei Fragen oder Interesse steht **Dipl. Ing. (FH) Isabella Kolb-Stögerer** (0664 2528595, isabella.kolb@reiterer-scherling.at) gerne zur Verfügung.